



HESSISCHER LANDTAG

09. 03. 2021

Kleine Anfrage

Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn (Freie Demokraten) und Dr. Stefan Naas (Freie Demokraten)
vom 25.01.2021

Ausbauvorhaben Tank- und Rastanlage Wetterau Ost (BAB 5)

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Vor einigen Jahren befasste sich die dem hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen nachgeordnete Behörde Hessen Mobil zunächst mit einem gänzlichen Neubau einer Tank- und Rastanlage an der BAB5 Höhe Ober-Mörlen als Ersatz für die mittlerweile zu klein geratene Tank- und Rastanlage Wetterau Ost. Später wurde auch öffentlich bekannt, dass auch Ausbaupläne der bereits bestehenden o.g. Rastanlage in Frage kämen. Seit September 2017 soll die Deutsche Einheit Fernstraßenplanung und -bau GmbH (DEGES) vom bis dahin zuständigen Planungsträger Hessen Mobil ein Paket von 50 Tank- und Rastanlagen in Hessen zum Um- und Ausbau, darunter auch Wetterau-Ost, für die weiteren Planungen übernommen haben. Sicherlich hat es durch die Übernahme durch den Bund noch weitere organisatorische Änderungen ab Jahresbeginn gegeben.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Seit dem 1. Januar 2021 ist die Zuständigkeit für Planung, Bau und Betrieb der Bundesautobahnen vom Land Hessen an die Autobahn GmbH des Bundes gewechselt. Etwaige Fragen zum Bau, dem Betrieb oder der Planung von Bundesautobahnen sollten daher künftig direkt an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gerichtet werden. Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) ist aber weiterhin Planfeststellungsbehörde für die Bundesautobahnen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister des Innern und für Sport wie folgt:

- Frage 1. Inwiefern sieht die Landesregierung noch immer einen Bedarf, an der Tank- und Rastanlage Wetterau Ost einen Ausbau oder gar einen Neubau einer Tank- und Rastanlage in unmittelbarer Nähe vorzunehmen, wodurch wird dieser Bedarf begründet und spielt die Rastanlage bei diesen Überlegungen auch eine wichtige Rolle?
- Frage 7. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, wie viele LKW-Stellplätze in der Wetterau an den Autobahnen derzeit fehlen?

Die Fragen 1 und 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Bei einer Bestandserhebung im Jahr 2018 zur Parksituation für Lkw an Autobahnen war im Zuge der A 5 zwischen dem Autobahnkreuz (AK) Gambach und der Anschlussstelle (AS) Friedberg ein Defizit von rund 90 Lkw-Abstellmöglichkeiten festgestellt worden. Im Zuge der A 45 zwischen dem AK Gambach und der AS Hammersbach wurde ein Fehlbestand von rund 50 Lkw-Abstellmöglichkeiten ermittelt. Der künftige Ausbaubedarf im Streckenabschnitt wird derzeit von der Autobahn GmbH in Zusammenarbeit mit dem BMVI im Rahmen der Fortschreibung der Netzkonzepte für Rastanlagen bestimmt.

- Frage 2. Wann hat die Landesregierung bzw. die zuständige Behörde sich erstmals mit Aus- oder Neubaupläne für die Tank- und Rastanlage Wetterau Ost befasst?
- Frage 3. Warum sind die Pläne noch nicht verwirklicht, auch nicht die Verwirklichung eines Autohofs auf der Gemarkung Butzbach?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Für die Rastanlage Wetterau/Ost bestehen erste Ausbauüberlegungen etwa seit dem Jahr 2000. Nach Prüfung mehrerer Varianten kam Hessen Mobil zu dem Ergebnis, dass ein sachgerechter Ausbau am bestehenden Standort nicht möglich ist und schlug als Alternative den Neubau einer neuen Rastanlage rund 1 km nördlich zum jetzigen Standort vor. Dieser neue Standort fand weder bei der Gemeinde noch in der Bevölkerung die notwendige Akzeptanz, so dass Hessen Mobil im September 2013 beauftragt wurde, in einem Radius von etwa 10 km um die bestehende Anlage nach weiteren geeigneten Standorten zu suchen.

Ende Juli 2014 wurde in einem Behördentermin der Stand der Untersuchungen vorgestellt und diskutiert. In diesem Termin wurden sechs für die Rastanlage geeignete Flächen vorgestellt.

Die Randbedingungen an den jeweiligen potentiellen Standorten wurden skizziert und mit den Behördenvertretern besprochen. Wesentliche Diskussionspunkte waren die Nähe zur Wohnbebauung, die Wertigkeit benötigter landwirtschaftlicher Flächen, der Eingriff in Natur und Landschaft sowie betroffene Wasserschutzgebiete. Eine Vorzugsvariante hatte sich hierbei nicht herauskristallisiert.

Autohöfe sind private Einrichtungen. Sie sind kraft Gesetzes nicht Gegenstand der Straßenbaulast des Bundes für die Bundesfernstraßen. Private Investoren können auf der Grundlage kommunalen Baurechts Autohöfe errichten. Im Rahmen solcher kommunalen Planungen wird der Straßenbaulastträger Bund je nach Betroffenheit ggf. als Träger öffentlicher Belange beteiligt. Warum der genannte Autohof auf der Gemarkung Butzbach noch nicht verwirklicht wurde, ist dem HMWEVW deshalb nicht bekannt.

Frage 4. Bis wann soll die Tank- und Rastanlage Wetterau Ost ausgebaut bzw. neu errichtet werden?

Im Jahr 2017 wurde die DEGES vom HMWEVW mit dem Neu- und Ausbau von T+R-Anlagen, von PWC-Anlagen (Parkplatz-mit-WC-Anlagen) und von Parkplätzen an den Bundesautobahnen in Hessen beauftragt. Seit November 2020 liegt die abgestimmte Lkw-Stellplatzprognose 2030 vor. Die Bedarfswerte sind hierbei die wichtigste Planungsgrundlage. In einem ersten Schritt wird die DEGES zunächst weitere Standortuntersuchungen durchführen.

Im Rahmen dieser weitergehenden Standortuntersuchung werden in dem betreffenden Abschnitt der A 5 verschiedene Standortvarianten hinsichtlich verkehrlicher (z.B. Abstand benachbarter Rastanlagen, Abstand zu Anschlussstellen, Gradienten der Autobahn etc.), umweltfachlicher (z.B. Lärmschutz, Luftschadstoffe, Gebietsschutz, Fauna, Flora, etc.) und wirtschaftlicher Kriterien untersucht. Im Ergebnis werden Vorzugsszenarien identifiziert, um den Fehlbedarf abzudecken. Im Durchschnitt dauert eine solche Planung bis zur Realisierung inklusive eines Planfeststellungsverfahrens ca. sieben bis acht Jahre.

Frage 5. Wie viele Tank- und Rastanlagen wurden seit der Planungsübernahme für 50 Tank- und Rastanlagen durch die DEGES im Herbst 2017 bereits um- oder ausgebaut?

Beim überwiegenden Teil der von der DEGES übernommenen Projekte musste zunächst eine Streckenbetrachtung durchgeführt werden. Derzeit befindet sich eine Vielzahl von Rastanlagen in der Voruntersuchung oder es wird bereits der sogenannte RE-Entwurf (Richtlinien zum Planungsprozess und für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau) erstellt.

Die Planungen sehen vor, dass in diesem Jahr der Um- und Ausbau von zwei PWC-Anlagen beginnen soll. Die Ausschreibungsunterlagen hierfür sind in Vorbereitung.

Frage 6. Wie viele LKW-Stellplätze gibt es derzeit in der Wetterau auf Tank- und Rastanlagen, wie viele auf sogenannten Autobahnparkplätzen und wie viele auf sogenannten Autohöfen in unmittelbarer Umgebung zur BAB?

Im Wetteraukreis befinden sich 280 Lkw-Abstellmöglichkeiten bei Tank- und Rastanlagen sowie 195 Lkw-Abstellmöglichkeiten bei übrigen Rastanlagen im Zuge der A 5 und A 45. Autohöfe sind nach Informationen des BMVI im Wetteraukreis nicht vorhanden.

Frage 8. Ist der Landesregierung bewusst, dass ein Mangel an LKW-Stellplätzen für die LKW-Fahrerinnen und LKW-Fahrer lebensgefährlich sein kann, insbesondere, wenn diese wegen der wichtigen Einhaltung der gesetzlichen Ruhezeiten gezwungen sind, in Ein- und Ausfahrten oder auf nicht ausgewiesenen Parkplätzen zu parken?

Unzulässiges Parken mit Lastkraftwagen in Ein- und Ausfahrten von Tank- und Rastanlagen und Autobahnparkplätzen kann eine große Gefahr für die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer darstellen. Die Landesregierung ist sich jedoch ebenfalls der großen Schwierigkeiten bewusst, die unter den Bedingungen gestiegenen Güterverkehrs an bestimmten Autobahnabschnitten

bei der Suche nach einer geeigneten Parkmöglichkeit bestehen. Daher geht die Polizei Hessen in der Ahndung solcher Verstöße und im gefahrenabwehrenden Fortschicken der Lkw-Fahrer mit Augenmaß vor. Wo durch die Abstellsituation jedoch die konkrete Gefahr schwerer Verkehrsunfälle entsteht, verbleiben regelmäßig keine Spielräume. Schließlich ist anzumerken, dass gerade auf stark belasteten Bundesautobahnabschnitten der vorausschauenden, rechtzeitigen Parkplatzsuche und der Bereitschaft, nötigenfalls auch abseits der Autobahn zu parken, besondere Bedeutung zukommt.

Unabhängig hiervon konnten in den zurückliegenden zehn Jahren durch diverse Maßnahmen hessenweit an Rastanlagen mehr als 1.600 Lkw-Parkplätze zusätzlich geschaffen werden. Unter anderem wurde durch die Parkraumbewirtschaftung mittels Telematik ein innovatives Instrument eingeführt, um die Stellplatzkapazität an Rastanlagen zu erhöhen, ohne zusätzliche Flächen in Anspruch nehmen zu müssen. So wurde zum Beispiel Ende des Jahres 2019 die Rastanlage Taunusblick an der A 5 mit einem telematischen Parksystem ausgerüstet, das eine engere Belegung mit Lkw ermöglicht. Durch Umnutzung und Verdichtung des auf der Rastanlage verfügbaren Platzangebots konnten allein dort etwa 70 Stellplätze zusätzlich geschaffen werden. In Bau befinden sich derzeit rund 70 weitere Lkw-Parkplätze, ausgenommen hiervon sind sogenannte Deges-Projekte. Zudem besteht durch die von Hessen Mobil in den vergangenen Jahren angestoßenen Ausbauplanungen Baurecht für rund 140 zusätzliche Lkw-Stellplätze. Die Landesregierung geht davon aus, dass die Autobahn GmbH des Bundes diese Planungen realisiert.

Frage 9. Wie viele Verkehrsunfälle gab es mit Beteiligung eines unsachgemäß abgestellten LKW auf Wetterauer Autobahnen in dem Zeitraum von 2016 bis 2020?

Es wurden vier Unfälle im Sinne der Fragestellung aufgenommen.

Wiesbaden, 4. März 2021

Tarek Al-Wazir